

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

Band: 33 (1991)

Artikel: Floristische Ergänzungen für die Region Brugg (Kanton Aargau)

Autor: Huber, Walter / Gasser, Max / Huber-Meinicke, Gisela

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Floristische Ergänzungen für die Region Brugg (Kanton Aargau)

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit sind Neufunde und Wiederentdeckungen von Gefäßpflanzen der letzten Jahre aus der Region Brugg zusammengestellt. Als Grundlage für die Ergänzungen dienten die bestehenden floristischen Angaben des «Verbreitungsatlasses der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz» in den Kartierflächen 182, 186, 187 und 351. 92 der gefundenen Taxa waren bisher zumindest in einer der vier Kartierflächen noch nie oder nur früher beobachtet worden. 10 Arten wurden erstmals für den Kanton Aargau angegeben oder wiederentdeckt: *Silene armeria*, *Dianthus deltoides*, *Ranunculus polyanthemophyllus*, *Descurainia sophia*, *Thlaspi alliaceum*, *Geranium purpureum*, *Linum austriacum*, *Lamium amplexicaule*, *Polypogon monspeliensis*, *Spirodela polyrhiza*. Neu für die Schweiz sind *Thlaspi alliaceum* und *Polypogon monspeliensis*.

1. Einleitung

Mit dem «Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz» (WELTEN und SUTTER 1982) besteht heute eine sehr detaillierte Grundlage zur Floristik in unserem Land. Bei genauerer Betrachtung der Pflanzendecke eines vertrauten Gebiets sind aber immer wieder Neuentdeckungen möglich. Auf zahlreichen Ausflügen in der Region Brugg während der letzten Jahre fanden wir eine beträchtliche Zahl von Arten, die von hier nicht nachgewiesen waren. Diese Funde werden in der vorliegenden Arbeit zusammengestellt.

Bei der Entscheidung, ob eine Art im Gebiet unbekannt war, stützten wir uns konsequent auf die Kartierungsangaben im Verbreitungsatlas für die Schweiz (inklusive «Erste Nachträge und Ergänzungen», WELTEN und SUTTER 1984). Neu für eine bestimmte Kartierfläche wurden Arten aufgefaßt, die darin nicht durch irgendwelche Signatur vertreten sind. Als Wiederentdeckungen gelten Funde, die aus alten Literaturhinweisen (im Verbreitungsatlas mit der Signatur «L» bezeichnet) oder durch alte Herbarbelege (Signatur «H») bekannt sind. Bei Arten, die bei der Zusammenstellung der Farn- und Blütenpflanzen des Aargaus (KELLER und HARTMANN 1986) fehlen oder als ausgestorben bezeichnet sind, wird deren Neu- beziehungsweise Wiederentdeckung für den Kanton angegeben. Zwei Funde sind neu für die Schweiz; die betreffenden Arten sind weder im Verbreitungsatlas noch in der Zusammenstellung der in der Schweiz bekannten Farn- und Blütenpflanzen von LANDOLT (1991) enthalten.

Die untersuchte Region um die Stadt Brugg besteht aus den folgenden vier Kartierflächen des Verbreitungsatlasses: 182, 186, 187, 351 (Abb. 1). Die Reihenfolge der aufgelisteten Taxa richtet sich nach den ihnen im Verbreitungsatlas zugeordneten Nummern; diese werden in unserer Liste stets den Pflanzennamen beigefügt. Auch die Nomenklatur wurde aus dem Verbreitungsatlas übernommen. Jedoch wurden Namen, die in der «Flora der Schweiz» (HESS *et al.* 1967–1972) anders lauten, in Klammern als Synonyme angefügt. Falls für eine Art mehrere Neufunde gemacht wurden, werden sie in der Reihenfolge aufsteigender Kartierflächen-Zahl aufgeführt, innerhalb derselben Kartierfläche stehen sie chronologisch. Auf die geographische Bezeichnung der Funde folgen Angaben über den Standort und die Häufigkeit, Namen der Sammler (M. G. = Max Gasser, G.[H.-]M. = Gisela Huber-Meinicke, W.H.[-M.] = Walter Huber), Sammeldatum und Nummer des Herbarbeleges. Herbarmaterial wurde praktisch von allen Fundorten angelegt; dieses wurde im Herbarium der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ZT) deponiert. Ausnahmsweise und wenn keine Verwechslungsmöglichkeit bestand,

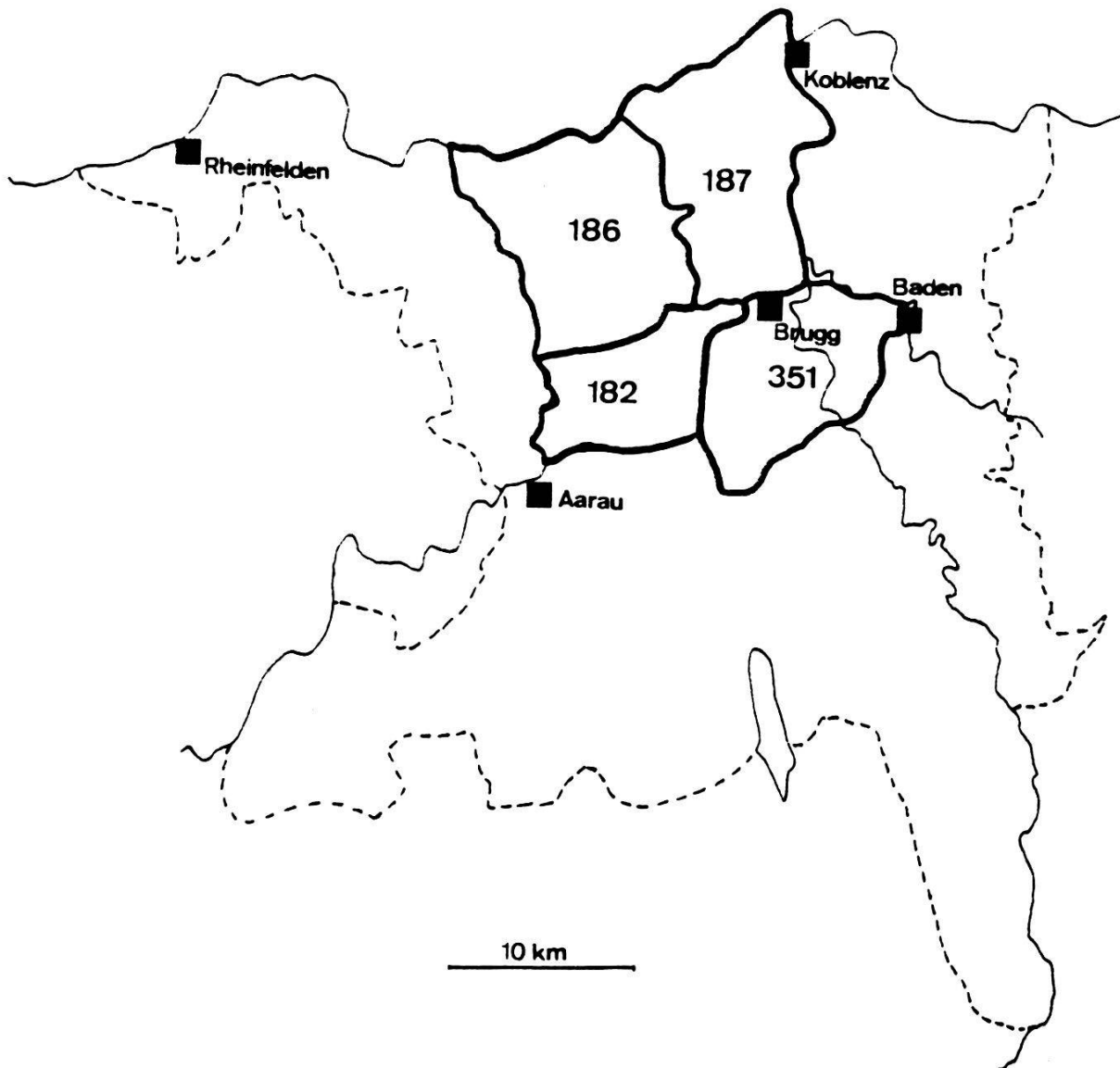


Abb. 1: Geographische Lage der untersuchten Kartierflächen in der Region Brugg.

fehlt der Herbarbeleg. Bei den Häufigkeitsschätzungen werden entweder konkrete Zahlen genannt oder allgemeine Begriffe wie «vereinzelt», «selten» und «häufig» verwendet. «Vereinzelt» bedeutet, daß eine Art in 1 bis wenigen Individuen am Fundort angetroffen wurde, als «selten» werden Pflanzen bezeichnet, von denen 10 bis etwa 100 Exemplare vorhanden waren; mehr als 100 Individuen werden als «häufig» taxiert. Mit «ziemlich» oder «sehr» werden auf die unteren oder oberen Grenzen der Häufigkeitsklassen hingewiesen.

Zu jeder Art wird am Schluß ein kurzer Kommentar gegeben, der auf ihre geographische Verbreitung und Häufigkeit, insbesondere bezüglich der Nordschweiz, auf ihre Ausbreitungstendenzen, ihre ökologischen Ansprüche oder auf spezifische Besonderheiten Bezug nimmt. Diese Informationen stützen sich, wo nicht anders angegeben, auf den Verbreitungsatlas und auf die «Flora der Schweiz» und wurden nach eigenen Erfahrungen gewichtet und ergänzt.

Wir danken Frau Karin Sindelar für ihre Mithilfe bei der Zusammenstellung und Abschrift der Funde.

2. Liste neuer und wiederentdeckter Gefäßpflanzen

Equisetum palustre L. 18

Neu für die Kartierfläche 186.

– Linn, Sagenmülital, Bord unterhalb Bächliholz; vereinzelt; leg. M. G., 12. 9. 1980 (Herbarnr. 1240).

Die Art ist in der Nordschweiz auf Naßstandorten verbreitet.

Polystichum lonchitis (L.), Roth, 64

Wiederentdeckt für die Kartierfläche 186.

– Bözberg, 1 km SW von Gallenkirch, Sagenmüli, beim Steinbruch; felsiges Bord entlang des Baches, häufig; leg. W. H., 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19192).

Die Art ist vor allem in den Alpen und im Jura verbreitet und häufig.

Dryopteris pseudomas (Wollast.) Holub & Pouzar (*D. borrieri* [Newm.] Tavel), 69

Neu für die Kartierfläche 182.

– Schinznach Dorf, Linnerberg, Gättibuech Nordhang; häufig; leg. M. G., 17. 8. 1980 (Herbarnr. 1236).

Die Art ist im östlichen Teil der Nordschweiz verbreitet, aber nicht häufig.

Blechnum spicant (L.), Roth, 77

Neu für die Kartierfläche 187.

– Unterbözberg, Wuestwald; sehr selten; M. G. (kein Beleg).

Die Art ist in der Nordschweiz selten.

Rumex acetosella (L.), 183

Neu für die Kartierfläche 182.

- Zeihen, Iberg, Sandgrube Schüracher; häufig; leg. M.G. 2.8.1990 (Herbarnr. 1272).

Die Art ist in der Nordschweiz ziemlich selten.

***Chenopodium bonus-henricus* (L.), 202**

Neu für die Kartierfläche 187.

- E-Rand des Schloßberges, Villigen, 4 km N von Brugg; verdichtete Stelle auf dem Fußweg, ziemlich selten; leg. W.H., 13.6.1990 (Herbarnr. 19373).

Die Art ist in der Schweiz vor allem in höheren Lagen auf extrem stickstoffreichen Böden verbreitet und häufig.

***Portulaca oleracea* (L.), 227**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg-Au; kiesige Stellen, ziemlich häufig; leg. W. & G.H.-M., 18.7.1990 (Herbarnr. 19451).

Die Art ist in warmen Lagen der Nordschweiz verbreitet, wurde aber durch die Unkrautbekämpfung mancherorts dezimiert.

***Arenaria serpyllifolia* (L.), s. str., 234**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Gallenkirch, Hübel; abgeschürfte Stelle, häufig; leg. M.G., 17.5.1981 (Herbarnr. 1245).
- Effingen, beim Bahnhof; Weg am Bach, häufig; leg. M.G. 10.8.1980 (Herbarnr. 1246).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und häufig.

***Moehringia trinervia* (L.), Clairv., 237**

Neu für die Kartierflächen 182 und 187.

- Zeihen, Linnerberg, Geröll westlich unter der Ibergfluh; selten; leg. M.G., 31.5.1981 (Herbarnr. 1241), in 182.
- Umiken, Schacheninsle, eher selten; leg. M.G. 23.5.1984 (Herbarnr. 1273), in 182.
- Brugg, Bruggerberg oberhalb Rebmoos; feuchter Mischwald, 410 m, häufig; leg. W. & G.H.-M., 13.5.1990 (Herbarnr. 19176), in 187.
- Riniken, bei der Ruine Iberg; selten; M.G. (kein Beleg), in 187.

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und häufig.

***Stellaria holostea* L., 259**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Unterbözberg, Widackerwald–Sandbrunnen; selten; leg. M.G., 1.7.1981 (Herbarnr. 1244), 18.6.1983 (Herbarnr. 1264); 1989 in benachbarter Schlagfläche sehr häufig.

Die Art ist in der Nordschweiz sehr selten.

***Stellaria uliginosa* Murray (*S. alsine* Grimm), 260**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Unterbözberg, Widackerwald–Sandbrunnen; häufig; leg. M.G., 20.6.1982 (Herbarnr. 1260).
 - Bözberg, 1 km E von Gallenkirch, ca. 653 000/258 850; im feuchten Graben entlang des Waldweges, ziemlich häufig; leg. W.H., 16.5.1990 (Herbarnr. 19187).
- Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet, jedoch leicht zu übersehen.

***Cerastium glomeratum* Thuill., 278**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Bözberg, Linn, bei der «Linner Linde» am E-Rand des Dorfes; offene Stellen im Wiesenbord, häufig; leg. W.H., 16.5.1990 (Herbarnr. 19189).
- Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und ziemlich häufig, wird aber leicht mit verwandten Sippen verwechselt.

***Silene armeria* L., 318**

Neu für die Kartierfläche 182, wiederentdeckt für den Kt. Aargau.

- Umiken, Tiefgrueb, Aufschüttung an der Bözbergstrasse; ziemlich häufig; leg. M.G. 18.6.1983 (Herbarnr. 1266).
- Die Art kommt in der Nordschweiz sehr selten vor, sehr wahrscheinlich wurde sie am Umiker Standort angesät.

***Dianthus deltoides* L., 340**

Wiederentdeckt für die Kartierfläche 187, wiederentdeckt für den Kt. Aargau.

- Brugg-Au, Wiese am Straßenrand, wenige Exemplare; leg. W.H., 27.5.1990 (Herbarnr. 19315).
- Die Art ist in der ganzen Nordschweiz nur von alten Herbarbelegen oder Literaturangaben bekannt. Sie wurde vermutlich hierher verschleppt.

***Consolida ajacis* (L.) Schur., (*Delphinium ajacis* L.), 366**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg-Au; brachliegende Fläche, vereinzelt; leg. W.H., 19.7.1990 (Herbarnr. 19452).
- Die Art ist in der ganzen Schweiz selten.

***Hepatica nobilis* Schreb. (*H. triloba* Gilib.), 373**

Neu für die Kartierfläche 182.

- Villnachern, Schihalde; vereinzelt; M.G. (kein Beleg).
 - Schinznach Dorf, zwischen Wallbach und Bözhalde; selten; M.G. (kein Beleg).
- Die Art ist in der Nordschweiz ziemlich selten.

***Ranunculus polyanthemophyllus* W. Koch & Hess, 388**

Neu für die Kartierfläche 186, neu für den Kt. Aargau.

- Linn, Föhrenwald Hundsrugge; selten; leg. M.G., 30.6.1980 (Herbarnr. 1239).

Die Art ist dem viel häufigeren *R. nemorosus* DC. sehr ähnlich; aus der Nordschweiz ist sie praktisch nicht angegeben.

***Ranunculus lanuginosus* (L.), 391**

Neu für die Kartierflächen 182, 187 und 351.

- Umiker Schacheninsle bei Brugg, ca. 656 800/258 500; Auenwald, vereinzelt; leg. W.H., 10. 5. 1990 (Herbarnr. 19 165), in 182.
- Bei der Brücke Vogelsang, linkes Aareufer, 2 km NE von Brugg; Auenwald, ein einzelner Stock; leg. W. & G. H.-M., 2. 6. 1990 (Herbarnr. 19 352), in 187.
- Zwischen Stierenhölzli und Steiger, rechtes Aareufer, 656 100/258 050, 2 km SW von Brugg; Auenwald, vereinzelt; leg. W. & G. H.-M., 1. 5. 1990 (Herbarnr. 19 140), in 351.

Die Art hat ihre Hauptverbreitung in den Alpen und im Jura. Die Samen können durch Hochwasser leicht ins Tiefland verfrachtet werden.

***Descurainia sophia* (L.) Webb, 466**

Neu für die Kartierfläche 351, wiederentdeckt für den Kt. Aargau.

- Windisch, zwischen nordöstlichstem Quartier und Gaswerk, N der Bahnlinie Brugg–Baden; Aufschüttung, selten; leg. W. & G. H.-M., 4. 6. 1990 (Herbarnr. 19 330).

Die Art ist in der Nordschweiz sehr selten. Sie wurde sicherlich erst kürzlich nach Windisch verschleppt.

***Hesperis matronalis* L., 481**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Zwischen Steiger und Stierenhölzli, 2 km SW von Brugg, 656 100/258 050; Auenwald, 340 m, ziemlich häufig; leg. W. H. & G. M., 2. 6. 1985 (Herbarnr. 32 761).

Die Art ist in der ganzen Schweiz selten verwildert. Sie wurde hier wahrscheinlich von den aareaufwärts liegenden Vorkommen angeschwemmt.

***Cardamine impatiens* L., 505**

Neu für die Kartierfläche 182.

- Umiker Schacheninsle bei Brugg, 656 450/258 500; auf dem Weg im Auenwald, ziemlich häufig; leg. W. H., 10. 5. 1990 (Herbarnr. 19 168).

Die Art ist im östlichen Teil der Nordschweiz verbreitet.

***Cardamine hirsuta* L., 507**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Bözberg, bei der Station Effingen; Gartenunkraut, häufig; leg. W. H., 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19 195).
- Gallenkirch, Husmatt; Garten, häufig; M. G. (kein Beleg).

Die Art ist im Tiefland der Schweiz auf offenen Böden sehr häufig.

***Thlaspi alliaceum* L.,**

Neu für die Kartierflächen 186 und 187, neu für die Schweiz.

- Gallenkirch, Gatter; Acker, ziemlich häufig; leg. M.G., 2.5.1982 (Herbarnr. 1253), in 186.
- Unterbözberg, Homberg; Ackerrand, eher selten; M.G., 1990 (kein Beleg), in 186.
- Chilhalden, NW-Rand von Brugg; Ruderalstelle am Waldrand, mehrere hundert Exemplare; leg. W.H., 16.5.1990 (Herbarnr. 19183), in 187.

Die südeuropäische Art fehlt im Verbreitungsatlas der Schweiz und in der Zusammenstellung von LANDOLT (1991). Die «Schweizer Flora» gibt ein Vorkommen aus der Nähe von Genf an. Die Vorkommen in der Region Brugg sind adventiv. Die Populationen konnten reichlich Samen bilden; die Art wird sich im Gebiet wahrscheinlich weiter halten können.

***Lepidium ruderale* L., 580**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Windisch, zwischen nordöstlichem Quartier und Gaswerk, N der Bahnlinie Brugg–Baden; Aufschüttung, vereinzelt; leg. W.&G.H.-M., 4.6.1990 (Herbarnr. 19329).

Die Art ist eine typische Adventivpflanze; sie kommt in der Nordschweiz nur noch selten vor.

***Lepidium sativum* L., 584**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Brugg, Neumarkt; Ruderalstelle, häufig; leg. W.H., 24.7.1989 (Herbarnr. 11479).

Die Art ist in der Schweiz gelegentlich verwildert.

***Rapistrum rugosum* (L.), All., 599**

Neu für die Kartierfläche 182.

- Umiken, Tiefgrueb, Aufschüttung an der Bözbergstrasse; eher selten; leg. M.G., 18.6.1983 (Herbarnr. 1268).

Die Art ist in der Nordschweiz sehr stark zurückgegangen und kommt nur noch an wenigen Stellen vor. Am Umiker Standort ist sie adventiv.

***Saxifraga tridactylites* L., 641**

Neu für die Kartierflächen 182, 186 und 351.

- E-Rand von Schinznach Dorf; betoniertes Bachufer, häufig; leg. W.&G.H.-M., 1.5.1990 (Herbarnr. 19130), in 182.
- Villnachern, Schihalde, entlang der Bahnlinie, sehr häufig; M.G. (kein Beleg), in 182.
- Bözberg, bei der Station Effingen; kiesige Ruderalstellen entlang der Geleise, häufig; leg. W.H., 16.5.1990 (Herbarnr. 19196), in 186.
- Brugg, Bahnhofareal, häufig; leg. W.H., 19.4.1990 (Herbarnr. 19113), in 351.

Die Art ist in den wärmeren Gegenden der Nordschweiz häufig, viel häufiger als im Verbreitungsatlas angegeben. Sie breitet sich vor allem entlang der Bahnlinien aus und ist fast an jedem Bahnhof auf kiesigen Flächen anzutreffen.

***Chrysosplenium oppositifolium* L., 663**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Zwischen Schinznach Bad und Brugg, rechtes Aareufer, 656 550/258 000; Auenwald, 340 m, ziemlich selten; leg. W. & G. H.-M., 21. 4. 1990 (Herbarnr. 19 115).

Die Art ist vor allem im Alpenvorland verbreitet, im Mittelland ist sie selten.

***Potentilla recta* L., 721**

Neu für die Kartierfläche 351.

- 500 m NNW von Inlauf, Birrhard, 5 km SE von Brugg, 661 100/255 500; Ruderalstelle (Autobahngelände), 390 m, wenige Dutzend Exemplare; leg. W. H. & G. M., 14. 6. 1985 (Herbarnr. 32 795).

Die Art ist in der Nordschweiz recht selten und nur in warmen Gegenden anzutreffen. Sie wurde sicherlich hierhin verschleppt. Die Population konnte sich in den letzten Jahren ausbreiten.

***Potentilla sterilis* (L.), Garcke, 738**

Neu für die Kartierfläche 182.

- Schinznach Dorf, Dreierberg Südhang; Wald, häufig; leg. M. G., 1. 4. 1982 (Herbarnr. 1250).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und häufig.

***Aphanes arvensis* L., (*Alchemilla arvensis* [L.] Scop.), 754**

Neu für die Kartierflächen 186 und 351.

- Bözberg, Linn, Ebnet-Widacker; Ackerrand, häufig; leg. M. G., 11. 6. 1983 (Herbarnr. 1257), in 186.
- Bözberg, 1 km SE von Gallenkirch, Ebnet; Getreideacker, sehr häufig; leg. W. H., 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19 188), in 186.
- Zwischen Dägerli und Lindhof, 1,5 km S von Windisch, 659 600/257 900; Brache, 360 m, sehr häufig; leg. W. H. & G. M., 9. 6. 1985 (Herbarnr. 32 785), in 351.
- Langacker, 1 km NNE von Birrhard, 5 km SE von Brugg, 661 250/255 300; Getreideacker, 390 m, sehr häufig; leg. W. H. & G. M., 14. 6. 1985 (Herbarnr. 32 797), in 351.
- Habsburg, zwischen Rütönen und Wuest; Ackerrand, häufig; M. G. 1988 (kein Beleg), in 351.

Die Art ist vor allem in den Getreideäckern des Mittellandes häufig. Wahrscheinlich ist sie in Ausbreitung begriffen.

***Vicia angustifolia* L., 834**

Neu für die Kartierfläche 182.

- Buechmatt, 2 km N von Thalheim, ca. 9 km WSW von Brugg; Weiderand, 650 m, häufig, leg. M. Baltisberger, 23. 5. 1990 (Herbarnr. 12088).

Die Art ist in der Nordschweiz häufig; sie kann leicht mit verwandten Sippen verwechselt werden.

***Vicia sativa* L., 835**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Hafen, 2 km W von Brugg; Ackerrand, wenige Dutzend Exemplare; leg. W. H., 19. 5. 1990 (Herbarnr. 19198).

Die Art wurde vor allem früher als Futterpflanze angebaut und kann gelegentlich verwildern.

***Trifolium dubium* Sibth., 890**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg, SE von Ägerten, 100 m vom Aareufer entfernt; Ruderalstellen, häufig; leg. W. & G. H.-M., 4. 6. 1990 (Herbarnr. 19324).
- Villigen, Schloßberg, 4 km N von Brugg; Rebberg, häufig; leg. W. H., 13. 6. 1990 (Herbarnr. 19377).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und häufig.

***Trifolium alexandrinum* L., 902**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Gallenkirch, Reben; Acker, häufig; leg. M. G., 10. 7. 1983 (Herbarnr. 1262).

Die Art wird gelegentlich als Zwischensaat angesät.

***Anthyllis vulgaris* (Koch) Kerner, 915**

Neu für die Kartierfläche 182.

- Villnachern, Sindel; Straßenrand, ziemlich häufig; leg. M. G., 12. 5. 1982 (Herbarnr. 1252).

Die Art ist in der Nordschweiz ziemlich häufig.

***Oxalis corniculata* L., 928**

Neu für die Kartierflächen 187 und 351.

- Brugg, S-Fuß des Bruggerberges, ca. 65800/260000; am Fuß der Wegmauer, häufig; leg. W. & G. H.-M., 13. 5. 1990 (Herbarnr. 19174), in 187.
- Brugg-Au; kiesige Stellen, häufig; leg. W. H., 27. 5. 1990 (Herbarnr. 19306), in 187.
- Möriken, Dorfausgang gegen Wildegg; Gartenunkraut, häufig; leg. M. Ehrismann, 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19301), in 351.

Die Art kam früher in der Schweiz vor allem auf der Alpensüdseite vor. Heute ist sie an kiesigen Stellen in der Nordschweiz oft anzutreffen und scheint sich weiter auszubreiten.

***Geranium molle* L., 944**

Neu für die Kartierflächen 186 und 187.

- Bözberg, bei der Station Effingen; am Wegrand, ziemlich häufig; leg. W.H., 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19 194), in 186.
- Unterbözberg, Gäbi; Straßenrand entlang einer Hauswand, vereinzelt; leg. M. G., 18. 6. 1983 (Herbarnr. 1265), in 187.
- Unterbözberg, Feldweg Vierlinden–Hafen; selten; leg. M. G., 14. 6. 1984 (Herbarnr. 1261), in 187.
- Hafen, 2 km W von Brugg; Wegrand, ziemlich häufig; leg. W.H., 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19 185), in 187.
- Brugg-Au; Kunstrasen-Rand, ziemlich häufig; leg. W.H., 27. 5. 1990 (Herbarnr. 19 313), in 187.
- Villigen, Schloßberg, 4 km N von Brugg; Rebberg, ziemlich selten; leg. W.H., 13. 6. 1990 (Herbarnr. 19 376), in 187.

Die Art ist in wärmeren Lagen der Schweiz verbreitet.

***Geranium pusillum* Burm. f., 945**

Neu für die Kartierfläche 182.

- Schinznach Dorf, Bözholden; Rebmauer, selten; leg. M. G., 27. 5. 1990 (Herbarnr. 1270).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet aber eher selten.

***Geranium purpureum* Vill., 950**

Neu für die Kartierfläche 351, neu für den Kt. Aargau.

- Bahnhof Brugg; im Schotter eines Abstellgleises auf der Windischer Seite, ziemlich häufig.; leg. W. H., 2. 6. 1990 (Herbarnr. 19 350).
- S-Rand des Bahnhofes Baden; Bahnschotter (unbenutztes Areal), mehrere Dutzend Exemplare; leg. R. Ehrismann, 16. 6. 1990 (Herbarnr. 19 448).

Die Art ist in der Schweiz nur an ganz wenigen Stellen angegeben. In Wirklichkeit ist sie jedoch im Bahnschotter von Abstellgleisen öfters anzutreffen. Sie wurde sicherlich oft als das sehr ähnliche, aber viel häufigere *G. robertianum* L., aufgefaßt, das an den genannten Fundorten ebenfalls vorhanden ist.

***Linum austriacum* L. s. str., 956**

Neu für die Kartierfläche 187, neu für den Kt. Aargau.

- Villigen, Schloßberg, 4 km N von Brugg; Rebberg, einzelner Stock; leg. W.H. 13. 6. 1990 (Herbarnr. 19 378).

Die Art kommt in der Nordschweiz nur bei Schaffhausen und selten im westlichen Teil vor. Sie wurde wahrscheinlich kürzlich an den genannten Fundort verschleppt und wird sich kaum halten können.

***Viola alba* Bess., 1043**

Wiederentdeckt für die Kartierfläche 182.

- Zeihen, Linnerberg, südwestlich unter Ibergfluh; am Straßenrand, selten; leg. M. G. 4. 1. 1981 (Herbarnr. 1251).
 - Villnachern, Redlibrunn und Schriber, selten; M. G. (kein Beleg).
- Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet aber nicht häufig und in letzter Zeit zurückgegangen.

***Viola riviniana* Rchb., 1051**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Effingen, zwischen Widräk und Barnig; häufig; leg. M. G., 20. 4. 1981 (Herbarnr. 1247).

Die Art ist in der Nordschweiz ziemlich verbreitet und häufig.

***Bryonia dioica* Jacq., 1082**

Neu für die Kartierfläche 351.

- E-Rand von Brugg, ca. 150 m SW des Friedhofes; in Hecken am Straßenrand, ziemlich selten; leg. W. & G. H.-M., 27. 5. 1990 (Herbarnr. 19321).

Die Art kommt vor allem im westlichen Teil der Nordschweiz vor.

***Chaerophyllum hirsutum* L., s. str. (*C. cicutaria* Vill.), 1124**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Bözberg, Linn, Sagenmülital, unterhalb Wasserfall; Bachufer, häufig; leg. M. G., 31. 5. 1981 (Herbarnr. 1235).
- Bözberg, Sagenmüli, 1,5 km WSW von Gallenkirch, 650 400/258 700; bewaldetes Bachufer, 460 m, häufig; leg. W. H. & G. M., 2. 6. 1985 (Herbarnr. 32 745).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und ziemlich häufig.

***Chaerophyllum aureum* L., 1127**

Neu für die Kartierflächen 182, 187 und 351.

- Umiker Schacheninsle bei Brugg, 656 500/258 500; Auenwald, häufig; leg. W. H. 4. 6. 1990 (Herbarnr. 19 339), in 182.
- Brugg, linkes Aareufer, SE Ägerten; unter Pappeln, ziemlich selten; leg. W. & G. H.-M., 2. 6. 1990 (Herbarnr. 19 351), in 187.
- Brugg-Altenburg; beschattetes Aareufer (rechte Flußseite), häufig; leg. W. H., 4. 6. 1990 (Herbarnr. 19 334), in 351.
- Windisch, 100 m NE des Gaswerkes, rechtes Aareufer; im Gehölz, ziemlich selten; leg. W. & G. H.-M., 21. 7. 1990 (Herbarnr. 19 467), in 351.

Die Art ist in der Schweiz vor allem in der montanen und subalpinen Stufe ziemlich verbreitet.

***Anthriscus nitida* (Wahlenb.) Hazsl. (*Chaerophyllum nitidum* Wahlenb.), 1130**

Neu für die Kartierflächen 182 und 351.

- Umiker Schacheninsle bei Brugg, ca. 656 800/258 500; Auenwald, häufig; leg. W. H., 10. 5. 1990 (Herbarnr. 19 166), in 182.

- im Schachen zwischen Brugg und Schinznach Bad, rechtes Aareufer, ca. 656 000/258 000; Auenwald, ziemlich selten; leg. W. H., 4. 6. 1990 (Herbarnr. 19 337), in 351.

Die Art wächst in der Nordschweiz meist in der montanen und subalpinen Stufe. Die Brugger Vorkommen bezeichnen die östlichsten Ausläufer des Jura-Verbreitungsareales.

Orthilia secunda (L.), House (*Pyrola secunda* L.), 1210

Neu für die Kartierfläche 182.

- Zeihen, Linnerberg, westlich unter der Ibergfluh; selten; leg. M. G., 17. 8. 1980 (Herbarnr. 1237), 14. 6. 1981 (Herbarnr. 1243).

Die Art ist in der Nordschweiz ziemlich selten.

Monotropa hypophegea Wallr., 1214

Neu für die Kartierfläche 182.

- Villnacher Deckerhübel; Föhrenwald, selten; leg. M. G., 20. 6. 1982; (Herbarnr. 1259).

Die Art hat in der Schweiz eine sehr zerstreute Verbreitung.

Centaurium pulchellum (Sw.) Druce, 1281

Neu für die Kartierfläche 187.

- Oberbözberg, Überthal, Lochmatt; Acker, selten; leg. M. G., 2. 8. 1986 (Herbarnr. 1271).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und selten.

Myosotis strigulosa Rchb. (*M. nemorosa* Besser), 1354

Neu für die Kartierfläche 186.

- Unterbözberg, Homberg; Sumpfwiese, ziemlich selten; leg. M. G., 8. 6. 1980 (Herbarnr. 1249).

Die Art ist in der Nordschweiz eher selten.

Lamium amplexicaule L., 1392

Neu für die Kartierfläche 187, wiederentdeckt für den Kt. Aargau.

- Brugg, Aufeld; kiesige Ruderalstelle beim neuen Zeughaus, 1 kräftiges Exemplar; leg. W. & G. H.-M., 2. 6. 1990 (Herbarnr. 19 353).

Die Art ist in der zentralen Nordschweiz praktisch ausgestorben. Nach HESS *et al.* (1967–1972) ist *L. amplexicaule* in der Regel selbststeril. Trotzdem konnten im Frühjahr 1991 etwa 20 Jungpflanzen am Brugger Fundort beobachtet werden.

Physalis alkekengi L., 1447

Neu für die Kartierfläche 187.

- Geißberg, 4 km N von Brugg; am Waldweg am NW-Rand des Schloßberges, ziemlich häufig; leg. W. H., 13. 6. 1990 (Herbarnr. 19 383).

Die wahrscheinlich nicht einheimische Art kommt als seltene Pflanze in Gegenden mit Weinbauklima vor. In der Nordschweiz ist sie heute nur noch an wenigen Stellen zu finden.

***Datura stramonium* L., 1453**

Neu für die Kartierflächen 182 und 351.

- S-Rand der Kiesgrube zwischen Unt. Strick und Äsch, NE von Schinznach Dorf; vereinzelt; leg. W. & G. H.-M., 1. 5. 1990 (Herbarnr. 19 132), in 182.
- Beim östlichen Dorfausgang von Mülligen, 4 km SE von Brugg, 660 825/256 375; Acker, 370 m, etwa zwei Dutzend Exemplare; leg. W.H., 14. 9. 1985 (Herbarnr. 23 821), in 351.

Die Art kommt in der ganzen Nordschweiz nur zerstreut vor und ist unbeständig. Sie ist am Fundort in der Kartierfläche 351 bereits wieder verschwunden.

***Buddleja davidii* Franch., 1454**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Gallenkirch; M. G. (kein Beleg).

Die ursprünglich ostasiatische Art ist immer noch in Ausbreitung begriffen.

***Kickxia elatine* (L.) Dum. (*Linaria elatine* [L.], Miller), 1481**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Birrhard; Ruderalbord, ziemlich selten; leg. W. H., Juli 1980 (Herbarnr. 184).
- Inlauf, Birrhard bei Brugg; Acker, ziemlich selten; leg. W.H., 30. 7. 1983 (Herbarnr. 115).

Die Art wächst vor allem in Äckern und Getreidefeldern der Nordschweiz und ist infolge der intensiven Unkrautbekämpfung selten geworden.

***Veronica peregrina* L., 1511**

Neu für die Kartierflächen 182 und 187.

- NW-Rand der Kiesgrube zwischen Unt. Strick und Äsch, NE von Schinznach Dorf; ziemlich häufig; leg. W. & G. H.-M., 1. 5. 1990 (Herbarnr. 19 137), in 182.
- Chilhalden, NW -Rand von Brugg; Ruderalstelle, häufig; leg. W.H., 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19 181), in 187.
- Brugg-Au; als Gartenunkraut, ziemlich häufig; leg. W.H. 21. 5. 1989 (Herbarnr. 31489), in 187.

Eine ursprünglich amerikanische Art, die in der Nordschweiz ziemlich selten vorkommt, sich aber auszubreiten scheint.

***Veronica agrestis* L., 1512**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Geißberg, Weinberge oberhalb von Villigen; ziemlich selten; leg. M. Baltisberger, 10. 6. 1981 (Herbarnr. 81/183).
- Brugg-Au; Kunstrasen-Rand, vereinzelt; leg. W.H., 27. 5. 1990 (Herbarnr. 19 314).

Die Art ist in der Nordschweiz ziemlich verbreitet; aber nicht häufig.

***Veronica polita* Fries, 1513**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg-Au; kiesige Ruderalstellen, etwa zwei Dutzend Exemplare; leg. W.H., 13.4.1990 (Herbarnr. 19111).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und etwas häufiger als die nah verwandte *V. agrestis*.

***Veronica filiformis* Smith, 1515**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg, Ägerten, 659 600/260 300; Wiese, häufig; leg. G.H.-M., 15.5.1990 (Herbarnr. 19178).
- Brugg, SW des Stadions Au; Rasen, sehr häufig; leg. G.H.-M., 15.5.1990 (Herbarnr. 19180).

Diese südwestasiatische Art ist in der Nordschweiz verbreitet und bildet vor allem in Kunstrasen ganze Teppiche.

***Rhinanthus minor* L., 1560**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Effingen, Stelli Westhang; Bord beim Scheibenstand, häufig; leg. M.G., 6.6.1982 (Herbarnr. 1256).
- Gallenkirch, Hübel; Magerwiese, häufig; M.G. (kein Beleg).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und eher selten.

***Lathraea squamaria* L., 1565**

Neu für die Kartierfläche 187.

- ca. 300 m S der Brücke von Vogelsang, linkes Aareufer, 2,5 km NE Brugg; Auenwald, sehr häufig; leg. G.H.-M., 17.4.1990 (Herbarnr. 19101).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet, aber wegen des Verschwindens der Auenwälder stark zurückgegangen.

***Galium pumilum* Murray, 1621**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Linn, Hundsrugge; Föhrenwald, häufig; M.G. (kein Beleg).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und eher selten.

***Galium spurium* L., 1625**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Gallenkirch, Gatter; Acker, selten; leg. M.G., 6.6.1982 (Herbarnr. 1255).

Die Art ist in der Nordschweiz sehr selten und tritt oft nur sporadisch auf (vgl. KELLER und HARTMANN 1986).

***Plantago major* L. ssp. *intermedia* (Godr.) Arc. (*P. intermedia* Godr.), 1634**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Inlauf, Birrhard bei Brugg; Acker, häufig; leg. W.H. und G.M., 25.6.1983, 30.7.1983 (Herbarnrn. 110, 177).

Die Art ist in der Nordschweiz ziemlich verbreitet, aber eher selten.

***Adoxa moschatellina* L., 1656**

Neu für die Kartierflächen 182 und 351.

- Umiker Schacheninsle, 1 km SSW von Brugg, 656 800/258 800; Auenwald mit zahlreichen Eschen, 340 m, häufig; leg. M.G. und W.H., 23.5.1984 (Herbarnr. 33 825), in 182.
- Südl. Aareufer zwischen Brugg und Schinznach Bad, 656 630/258 050; Auenwald, auf sandigem Boden, 340 m, häufig, leg. W.H., 31.5.1984 (Herbarnr. 33 875), in 351.
- Zwischen Schinznach Bad und Brugg, rechtes Aareufer, 656 550/258 000; Auenwald, 340 m, häufig; leg. W. & G.H.-M., 21.4.1990 (Herbarnr. 19 114) in 351.

Die Art ist im westlichen Teil der Nordschweiz verbreitet, in der Nordostschweiz fehlt sie weitgehend.

***Aster novi-belgii* L. agg., 1727**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg, SE von Ägerten; Ruderalstelle im Feuchtgebiet, 330 m, etwa zwei Dutzend Exemplare; leg. W.H., 15.10.1989 (Herbarnr. 11 668).

Die Art ist eine nordamerikanische Zierpflanze, die selten verwildert.

***Inula salicina* L., 1759**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Sparberg, W-Rand des Geissberges; *Mesobrometum*, 570 m, auf einigen m² als Reinbestand vorkommend; leg. W.H., 13.6.1990, kultiviert in Brugg bis 8.7.1990 (Herbarnr. 19 439).

Die Art ist bei uns vor allem in der Nordschweiz verbreitet.

***Anthemis tinctoria* L., 1780**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg, Aufeld, Wiesenstreifen am Straßenrand beim neuen Zeughaus, vereinzelt; leg. W. & G.H.-M., 2.6.1990 (Herbarnr. 19 356).

Die Art ist in der Nordschweiz sehr selten, vermutlich wurde sie in Brugg angesät.

***Achillea ptarmica* L., 1787**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Windisch, ca. 200 m E des Gaswerkes, zwischen der Bahnlinie Brugg–Baden und der Aare, verdichtete Ruderalstelle, vereinzelt; leg. W. & G.H.-M., 20.7.1990 (Herbarnr. 19 455).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet, aber nicht häufig. Am genannten Fundort ist sie vermutlich verwildert.

***Senecio viscosus* L., 1851**

Neu in der Kartierfläche 187.

- Chilhalden, W-Rand von Brugg; Ritze am Straßenrand, vereinzelt; leg. W. & G. H.-M., 20. 7. 1990 (Herbarnr. 19462).
- Brugg, Ägerten; beschattetes Gehege, häufig; leg. W.H., 21. 7. 1991 (Herbarnr. 12983).

Die Art ist in der ganzen Schweiz auf steinigten Böden verbreitet.

***Serratula tinctoria* L., s. str., 1886**

Wiederentdeckt für die Kartierfläche 186.

- Gallenkirch, Föhrenwald Barnig; selten; M.G. (kein Beleg).

Die Art ist in der Nordschweiz eher selten.

***Leontodon saxatilis* Lam. (*L. taraxacoides* [Vill.] Mérat), 1925**

Neu für die Kartierflächen 187 und 351.

- Brugg–Au; Kunstrasen, sehr häufig; leg. W. & G. H.-M., 29. 7. 1990 ((Herbarnr. 12293), in 187.
- Brugg, rechtes Aareufer, NW des Friedhofes; Kunstrasen, ziemlich häufig; leg. W. & G. H.-M., 8. 7. 1990 (Herbarnr. 19438), in 351.

Die Art ist in der ganzen Schweiz praktisch nicht oder nur aufgrund alter Literaturangaben oder Herbarbelege bekannt. Wahrscheinlich ist sie jedoch vorzugsweise in extensiv gepflegten Kunstrasen verbreitet.

***Crepis vesicaria* L. ssp. *taraxacifolia* (Thuill.) Thell. (*C. taraxacifolia* Thuill.), 1982**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg, Ägerten, 659 650/260 250; Fettwiese, häufig; leg. G. H.-M., 15. 5. 1990 (Herbarnr. 19179).
- Unterbözberg, Gäbi; Wiesenrand, häufig; leg. W.H., 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19186).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet.

***Allium scorodoprasum* L., 2103**

Wiederentdeckt für die Kartierfläche 187.

- Hämnenägerten zwischen Mönthal und Remigen; Wiesenbord entlang des Weges, 430 m, ziemlich häufig; leg. W. & G. H.-M., 10. 6. 1990 (Herbarnr. 19368).
- Zwischen Eie und Hofacker, SW Remigen bei Brugg; Wiesenbord, ziemlich häufig; leg. W.H., 16. 6. 1990 (Herbarnr. 19396).

Die Art, wahrscheinlich ein altes Kulturrelikt, ist in der Nordschweiz selten; an mehreren Orten ist sie nur noch von alten Herbarbelegen oder Literaturangaben bekannt.

***Allium vineale* L., 2105**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg–Au; als Gartenunkraut, etwa 2 Dutzend Exemplare; leg. W. H., 27. 5. 1990 (Herbarnr. 19 309).
- Zwischen Hämnenägerten und Chibi, N der Hauptstrasse Mönthal–Remigen, 4 km NW von Brugg; Straßenrand, 420 m, ziemlich häufig; leg. W. & G. H.-M., 10. 6. 1990 (Herbarnr. 19 369).
- E-Rand des Schloßberges, Villigen, 4 km N von Brugg; Wiesenbord unter dem Rebberg, selten; leg. W. H., 13. 6. 1990 (Herbarnr. 19 374).
- Umiken, ca. 200 m W der Eisenbahnbrücke, linkes Aareufer; als Gartenunkraut, häufig, leg. W. & G. H.-M., 29. 7. 1990 (Herbarnr. 12 295).

Die Art ist in warmen Lagen der Nordschweiz ein verbreitetes Kulturrelikt.

***Juncus compressus* Jacq., 2144**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Chilhalden, W-Rand von Brugg; feuchte Stellen in der Brachfläche, ziemlich selten; leg. W. & G. H.-M., 20. 7. 1990 (Herbarnr. 19 464).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und ziemlich häufig.

***Festuca ovina* L., s.str., 2189**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Bleicherhölzli, 1,5 km N von Birrhard, 5 km SE von Brugg, 661 000/255 150; Rand eines Mischwaldes, 400 m, ziemlich häufig; leg. W. H. & G. M., 14. 6. 1985 (Herbarnr. 32 796); rev. I. Markgraf-Dannenberg.

Die Art gehört zu einer Gruppe schwer unterscheidbarer Taxa, die in der Nordschweiz ziemlich häufig vertreten sind.

***Melica uniflora* Retz., 2241**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Linn, Sagenmülital, nördlich Bächliholz; selten; leg. M. G., 28. 5. 1983 (Herbarnr. 12 58).

Die Art ist in der Nordschweiz viel seltener als die ähnliche *M. nutans* L.

***Avena fatua* L., 2278**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Linn, Reben; Acker, häufig; leg. M. G., 26. 6. 1983 (Herbarnr. 12 63).
- Gallenkirch; Acker westlich des Dorfes, häufig; M. G. (kein Beleg).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet, aber ziemlich selten.

***Phalaris canariensis* L., 2329**

Neu für die Kartierfläche 351.

- Windisch, ca. 200 m E des Gaswerks, zwischen der Bahnlinie Brugg–Baden und der Aare; verdichtete Ruderalstelle, ziemlich selten; leg. W. & G. H.-M., 20. 7. 1990 (Herbarnr. 19 454).

Die Art kommt in der Schweiz nur selten als Adventivpflanze auf Schuttplätzen und an un bebauten Stellen vor.

***Panicum capillare* L., 2349**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Brugg, SE Ägerten; seichtes Feuchtgebiet, 330 m, sehr häufig, leg. W. & G. H.-M., 21. 5. 1989 (Herbarnr. 11 473).

Die ursprünglich amerikanische Pflanze ist in der Nordschweiz nicht selten und scheint in Ausbreitung begriffen.

***Polypogon monspeliensis* (L.), Desf.**

Neu für die Kartierfläche 351, neu für die Schweiz.

- Windisch, ca. 200 m E des Gaswerkes, zwischen der Bahnlinie Brugg–Baden und der Aare; verdichtete Ruderalstelle, ziemlich häufig; leg. W. & G. H.-M., 20. 7. 1990 (Herbarnr. 19 453).

Dieses Gras kommt in Süd- und Westeuropa, beispielsweise in Italien und Frankreich, vor allem an feuchten Stellen in Meeresnähe vor. Aus den Nachbarländern Deutschland und Österreich ist es nicht angegeben (siehe Flora Europaea, TUTIN *et al.* 1980). Das Windischer Vorkommen muß aus Samen stammen, die durch Lastzüge oder durch die Eisenbahn verschleppt wurden. Ob sich die Pflanzen vermehren und ausbreiten können, ist zweifelhaft.

***Lemna minor* L., 2371**

Neu für die Kartierfläche 186.

- Linn, Sagenmülital, Müliweiher und Tümpel beim Steinbruch; häufig; M. G. (kein Beleg).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und häufig, oft jedoch unbeständig.

***Spirodela polyrhiza* (L.), Schleiden, 2372**

Neu für die Kartierfläche 182, wiederentdeckt für den Kt. Aargau.

- Umiker Schacheninsle bei Brugg, 656 550/258 600; auf der Oberfläche eines Gießen schwimmend, sehr häufig; leg. W. H., 4. 6. 1990 (Herbarnr. 19 342).

Die Art ist in der Nordschweiz nur zerstreut, selten und meist unbeständig. In letzter Zeit ist sie zudem aufgrund fehlender Standorte zurückgegangen.

***Eleocharis palustris* (L.), Roem. & Schult. (*Heleocharis palustris* [L.] Roem. & Schult., 2406**

Neu für die Kartierfläche 187.

- Chilhalden, NW-Rand von Brugg; seichte Wasserstelle zwischen Ruderalflächen, ziemlich häufig; leg. W. H., 16. 5. 1990 (Herbarnr. 19 182).

Die Art ist in der Nordschweiz ziemlich verbreitet, wegen der Zerstörung geeigneter Feuchtstandorte jedoch im Zurückgehen begriffen.

***Carex pairaei* F. W. Schultz, 2429**

Wiederentdeckt für die Kartierfläche 182.

- Schinznach Dorf, Bözhalden; Rebmauer, ziemlich selten; leg. M. G. 27. 5. 1990 (Herbarnr. 1269).

Die Art war früher in der Nordschweiz wesentlich häufiger als heute.

***Carex davalliana* Sm., 2443**

Neu für die Kartierfläche 186.

– Unterbözberg, Homberg; Sumpfwiese, häufig, leg. M.G., 17.5.1981 (Herbarnr. 1242).

Die Art ist in der Nordschweiz nicht häufig.

***Carex acutiformis* Ehrh., 2454**

Neu für die Kartierfläche 186.

– Linn, Sagenmüli, Ufer des Müliweiher; selten; leg. M.G., 13.6.1982 (Herbarnr. 1254).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und häufig.

***Carex strigosa* Huds., 2462**

Neu für die Kartierfläche 182.

– Umiken, Schacheninsle; häufig; leg. M.G., 23.5.1982 (Herbarnr. 1272).

Die Art kommt in der Schweiz nur im nördlichen Teil vor und ist auch hier wenig verbreitet. Vorkommen entlang der Aare waren nur noch aus der Literatur bekannt.

***Carex caryophyllea* Latourr. (*C. verna* Chaix), 2481**

Neu für die Kartierfläche 182.

– Villnachern, Schihalde; Magerwiese, häufig; leg. M.G., 24.4.1981 (Herbarnr. 1248).

– Villnachern, Schriber; Magerwiese, häufig; M.G. (kein Beleg).

Die Art ist in der Nordschweiz verbreitet und ziemlich häufig.

***Anacamptis pyramidalis* (L.), Rich., 2563**

Neu für die Kartierfläche 351.

– 500 m NNW von Inlauf, Birrhard, 5 km SE von Brugg, 661 100/255 500; Ruderalstelle (Autobahngelände), 390 m, wenige Exemplare; leg. W.H. und G.M., 14.6.1985 (Herbarnr. 32794).

Die Art ist in der Schweiz hauptsächlich im Jura verbreitet.

3. Schlußbemerkungen

Die floristische Durchforstung der Region Brugg hat 92 Arten an Gefäßpflanzen zu Tage gebracht, die mindestens in einer der 4 untersuchten Kartierflächen noch nie oder nur früher beobachtet wurden. 27 Arten fehlten in allen Kartierflächen. 10 Arten sind neu oder wiederentdeckt für den Kanton Aargau (*Silene armeria*, *Dianthus deltoides*, *Ranunculus polyanthemophyllus*, *Descurainia sophia*, *Thlaspi alliaceum*, *Geranium purpureum*, *Linum austriacum*, *Lamium amplexicaule*, *Polypogon monspeliensis*, *Spirodela polyrhiza*), 2 Arten davon waren bisher aus der Schweiz nicht bekannt (*Thlaspi alliaceum*, *Polypogon monspeliensis*). Diesen Zahlen stehen die 952 Arten – von insgesamt 2572 Arten der Schweizer Flora –

gegenüber, welche in neuerer Zeit in der untersuchten Region Brugg gefunden wurden (siehe Verbreitungsatlas und Nachträge; WELTEN & SUTTER 1982, 1984).

Die hohe Zahl von rund 1000 Gefäßpflanzen aus der Umgebung von Brugg widerspiegelt die floristisch günstige Lage der Gegend. Hier treffen die Ausläufer des Juras und eines der bedeutendsten Auengebiete unseres Landes mit ihren gegensätzlichen Standortselementen auf kleinem Raum aufeinander. Durch die rege Bautätigkeit in der Region werden wertvolle Standorte zerstört, es entstehen aber auch immer wieder neue Ruderalstellen. Auf solche Flächen können einige aus der intensiven Landwirtschaft verdrängte «Unkräuter» ausweichen oder die Stellen können von Neophyten aus anderen Regionen besiedelt werden. Aufgrund der verkehrstechnisch wichtigen Lage von Brugg werden relativ viele fremde Pflanzensamen zufällig auf Schiene oder Straße herbeigebracht. Das Übungsgelände des Waffenplatzes Brugg stellt seinerseits ein überaus wertvolles Feuchtgebiet dar, in dem allein die folgenden 10 (in der obigen Liste nicht aufgeführten Arten) für die Kartierfläche 187 neu- oder wiederentdeckt wurden (HUBER 1991): *Alisma plantago-aquatica*, *Bidens frondosa*, *Bidens tripartita*, *Centaureum pulchellum*, *Cyperus fuscus*, *Eleocharis ovata*, *Eleocharis palustris*, *Juncus articulatus*, *Leersia oryzoides*, *Rorippa palustris*.

Die vorliegenden Neufunde und Wiederentdeckungen aus der Region Brugg zeigen, daß die Kartierung der Schweizer Flora durchaus noch nicht abgeschlossen ist – und dies sicherlich auch nie sein wird. Bestimmt haben wir auch in unserer Region noch einige Arten übersehen, und sicher werden sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten Neulinge ansiedeln; andere, altbekannte Arten werden wohl leider verschwinden. Der Anteil an Neufunden aus der Umgebung von Brugg kann kaum auf andere Regionen übertragen werden: Jedes Gebiet hat seine besonderen floristischen Eigenheiten; in Bergflächen beispielsweise sind die Artenzahlen viel stabiler. In entscheidendem Maß hängen die Angaben im Verbreitungsatlas von der Gründlichkeit der Kartierungsarbeit in einer bestimmten Fläche ab.

Wenn eine Art für das untersuchte Gebiet neuentdeckt wurde, bedeutet das nicht gleichzeitig, daß sie sich auch halten oder ausbreiten kann. Einheimische Arten, die nur noch vereinzelt oder in Populationsgrößen von wenigen Dutzend Exemplaren an einem Standort vorkommen, werden mit großer Wahrscheinlichkeit von dieser Stelle verschwinden. Ein zukünftiges Ziel ist, zu verhindern, daß die natürlichen Standorte in unserer Landschaft nicht weiter eingeengt und zerstört werden, und daß eine extensivere Landwirtschaft wieder lebensfähige Populationen gefährdeter einheimischer Pflanzen wie «Ackerunkräuter» und Arten von Magerwiesen ermöglicht. Das Auftauchen von weitverbreiteten Neophyten in einem Gebiet kann interessante ökologische Aspekte aufzeigen, kann aber keinesfalls das Verschwinden der einheimischen Flora kompensieren.

4. Literatur

- HESS, H. E., LANDOLT, E., HIRZEL, R. (1967–1972): Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. Birkhäuser; Basel, Stuttgart. 3 Bd.
- HUBER, W. (1991): Bemerkenswerte Blütenpflanzen im Brugger Schachen – Grundlagen zu deren Erhaltung. Mitt. Aarg. Naturf. Ges. 33 (im Druck).
- KELLER, H., HARTMANN, J. (1986): Ausgestorbene, gefährdete und seltene Farn- und Blütenpflanzen im Kanton Aargau. Rote Liste Aargau. Mitt. Aarg. Naturf. Ges. 31: 189–216.
- LANDOLT, E. (1991): Gefährdung der Farn- und Blütenpflanzen in der Schweiz (mit gesamtschweizerischen und regionalen Roten Listen). Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft; Bern. 185 S.
- TUTIN, T. G., HEYWOOD, V. H., BURGESS, N. A., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M., WEBB, D. A. (1980): Flora Europaea 5. Cambridge University Press. 452 S.
- WELTEN, M., SUTTER, R. (1982): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz. Birkhäuser; Basel, Boston, Stuttgart. 2 Bd.
- WELTEN, M., SUTTER, R. (1984): Erste Nachträge und Ergänzungen zu Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz. Zentralstelle Florist. Kartier. Schweiz, Bern. 48 S.

Dr. WALTER HUBER
Geobotanisches Institut ETH
Zollikerstrasse 107
8008 Zürich

Dr. MAX GASSER
Mülligerstrasse 5a
5200 Windisch

Dr. GISELA HUBER-MEINICKE
Märkiweg 13
5200 Brugg

